

Wädenswil und Küsnacht, 15. März 1999

KR-Nr. 88/1999

POSTULAT von Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil) und Willy Spieler (SP, Küsnacht)

betreffend Stellung des Kantons Zürich in einem neuen Finanzausgleich

Der Regierungsrat wird aufgefordert, einen Bericht auszuarbeiten, in dem er seine Erwartungen an einen neuen Finanzausgleich zwischen den Kantonen darlegt. Der Bericht soll einerseits die Abgeltung von Leistungen thematisieren, die der Kanton auch im Interesse anderer Kantone erbringt und andererseits die Frage beantworten, inwiefern der Finanzausgleich geeignet ist, dem ruinösen Steuerwettbewerb zwischen den Kantonen Einhalt zu gebieten.

Julia Gerber Rüegg
Willy Spieler

Begründung:

Anlässlich der Beratung über die PI Gerber Rüegg betreffend materielle Steuerharmonisierung hat der Finanzdirektor bedauert, dass er nicht Gelegenheit erhalten habe, den Kantonsrat über die Analysen und Erwartungen seiner Direktion im Hinblick auf einen neuen Finanzausgleich zwischen den Kantonen zu informieren. Das Postulat will dem Regierungsrat die Gelegenheit geben, das Versäumte nachzuholen und aufzuzeigen, inwiefern der Finanzausgleich geeignet ist, den Steuerwettlauf einzudämmen. Ein neuer Finanz- und Lastenausgleich ist in jedem Fall nicht nur eine finanzpolitische, sondern vor allem auch eine staatspolitische Aufgabe, in die das Kantonsparlament rechtzeitig einbezogen werden sollte.